

cccxxxii

Das ander büch

einem sun vnd erben/vnd vff das starb sie. Do erhüb sich vmb Neapelsein neuwer krieg. Welche schickten nach dem Franzosen/die andern begerten Alphoium von Sicilia zu einem künig. Also kamen sie beyd gebn Neapolis/Renatus vn Alphonius. Renatus was des gemelten H. Ludwigs brüder/der kurzlich gestorben was/doch erobert zuletzt Alphonius nach grosser müh vn arbeit das Künigreich Neapolis zu dem künigreich Siciliam.

Vil sträbend nach dem Künigreich Neapels.



Anno Christi 1458. starb K. Alphonius zu Neapolis/vnd verordnet seinen vnehliden sun Ferdinandum Künig in beiden Sicilien/wölchen er auch vorhin gemacht hat zu einem Herzogen in Calabria. Aber vil auß den obersten des volcks schickten nach Herzog Hansen vö Loehingē/der ein sun was des vorgemelten Renati/das er kam vn die Reich einnāme. Er saumpf sich nit/sunder kam mit grosser macht in Apulia/vnd schwären ihm auch vil steet/ aber als Ferdinandus sich wider ihn legt/lag er vnder vnd ward Ferdinandus bestätiget im Reich. Der Pappst seiret in disen sache auch nit/denn er heet gern ihm selbs die z wey Sicilien zu gezogen als ein erblos leben/aber der sterckest behielt land vnd leüt. Do nun diser Ferdinandus vnnd sein sun Alphonius dise Künigreich besassen/vnd harte schatzung auff das volck legten/vn darzu vil grosser mäner vmb die liederliche sachen enchaupet lieffen/ward Künig Carlen von Frankreich berufft vnnd ermant/das er das Künigreich Neapolis ihm forderet/angesehen das er kommen were von den Herzogen Andegauis/vnd darumb gut recht darzu heet. Demnach anno Christi 1494. 30. Künig Carlen mit grosser macht in Italias zu wasser vnd lād/vnd erib vil müte willen vnd tyrāney darin/dañ er schonet weder weib noch mañ/jung oder alt/er ee würge alles was er an kam. Do Alphonius hört K. Carles mechtige zu künfft/verließer das Reich vnd übergab es seinem sun Ferdinādo vnnd flohe er in Siciliam/do er auch bald darnach starb. Aber sein sun Ferdinandus müß auch weichen vß dem Künigreich Neapolis/dañ K. Carlen nāes mit gewalt ein. Doch als bald diser Carlen wider dar auß zoch/vnd in Frankreich kam/wāden sich die von Neapolis widerüb zu K. Ferdinādo/vnd heet der K. von Frankreich nichts mehr in Neapolis/dorüb er doch sein lād vnd leüt/geistlich vnnd weltlich vff das höchste geschätzt heet. Dañ er heet mehr dan 40. tausent zu süß/vnd erwā 14000. zu ross/daruff ihm ein vngläublicher kofen gieng. Vnd also hernach Künig Ferdinandus starb/namen die von Neapolis seines vaiters brüder mit namen Friderich zu einem künig. Aber er behiele das Reich nit über funff jar/dann er ward vertriben durch K. Ludwigen von Frackreich/der bracht diß Reich mit gewalt vnder sich. Doch

Tyrāney der Franzosen.

Doch gieng auch frein dem alle die gen Neapomen/das land also Neapolis wurden die sttausent tausent ander m hernach spania. inngelbogen ve es ingehgonia ein darau

Robertus her in Apulia

Nach vertribet wie

Carlen der k von Fran brüder